

Referendum

gegen die Aenderung vom 7. Oktober 1994 des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG)

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾
über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die
Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen die Aenderung vom
7. Oktober 1994 des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch
Personen im Ausland (BewG)²⁾,

verfügt:

1. Das Referendum gegen die Aenderung vom 7. Oktober 1994 des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 89 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50'000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 57'393 eingereichten Unterschriften sind 56'801 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Referendumskomitee:
Schweizer Demokraten, Präsident: Herr Nationalrat Rudolf Keller,
Adlerfeldstrasse 29, 4402 Frenkendorf BL.

2. März 1995

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: Couchepin

1) SR 161.1

2) BBl 1994 III 1837

Referendum

**gegen die Aenderung vom 7. Oktober 1994 des Bundesgesetzes
über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland
(BewG)**

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	18806	131
Bern	7826	82
Luzern	2240	22
Uri	211	5
Schwyz	2093	17
Obwalden	148	1
Nidwalden	110	1
Glarus	246	3
Zug	1415	12
Freiburg	142	4
Solothurn	1007	7
Basel-Stadt	1303	6
Basel-Landschaft	2710	24
Schaffhausen	376	8
Appenzell A.Rh.	795	2
Appenzell I.Rh.	112	0
St. Gallen	4103	137
Graubünden	501	5
Aargau	7462	27
Thurgau	3982	51
Tessin	85	1
Waadt	450	14
Wallis	86	9
Neuenburg	254	7
Genf	265	12
Jura	73	4
Schweiz	56 801	592